

## Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
I	<b>Netzwerkarbeit</b>		15 GP
I.1	<p><b>Netzwerkarbeit</b> Stellen Sie dar, mit welchen externen Netzwerkpartner und Institutionen Sie im Rahmen der Maßnahme verbindlich zusammenarbeiten, um junge Menschen mit psychischen Belastungen (u. a. soziale Phobien, Angststörungen, Depressionen, ADHS, ASS, PTBS) zu stabilisieren. Beschreiben Sie konkret:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art und Intensität der Zusammenarbeit</li> <li>• Rollenklärung und Schnittstellen</li> <li>• fallbezogene Einbindung bei Stabilisierung, Krisen und Übergängen</li> </ul> <p>Gehen Sie darauf ein, wie die Zusammenarbeit die Maßnahme ergänzt, ohne therapeutische oder medizinische Leistungen zu ersetzen.</p>		15 GP
II	<b>Teilnehmendenbezogene Vorgehensweise</b>		70 GP
II.1	<p><b>Motivation zur Teilnahme</b> Beschreiben Sie anhand eines konkreten Beispiels einer teilnehmenden Person mit sehr geringer Motivation, aufgrund psychischer Belastungen (z. B. Angststörungen, Depression, soziale Phobien, ADHS, ASS), wie Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Aufnahme in das Case-Management und</li> <li>- die Mitwirkung bei der Umsetzung des Entwicklungsplans und</li> <li>- den Übergang in weitere Stabilisierungsangebote unterstützen.</li> </ul> <p>Gehen Sie darauf ein, wie Sie motivationshemmende Faktoren wie Vermeidung, Rückzug, Überforderung oder mangelnde Selbstwirksamkeit berücksichtigen und abbauen.</p>		30 GP
II.2	<b>Krisenintervention</b>		15 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	Beschreiben Sie anhand eines Beispiels, wie Sie eine teilnehmende Person mit psychischen Belastungen im Falle einer akuten psychosozialen Krisensituation (z. B. Angstkrise, depressive Verschlechterung, Überforderung, Rückzug oder Eskalation) im Falle einer akuten Krisensituation außerhalb der üblichen Öffnungszeiten der Anlaufstelle unterstützen?		
II.3	<p><b>Exemplarischer Maßnahmenverlauf</b> Stellen Sie exemplarisch den Verlauf eines sozialpädagogischen Casemanagements für eine teilnehmende Person dar, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufgrund familiärer Konflikte verschlossen und schwer zugänglich ist,</li> <li>- psychische Belastungen aufweist (z. B. soziale Ängste, depressive Verschlechterung, Anpassungsstörung oder neurodivergente Ausprägungen) und</li> <li>- situationsabhängig mit Rückzug, Überforderung oder auch aggressivem Verhalten reagiert und daher intensive Sozial- und Netzwerkarbeit benötigt.</li> </ul> <p>Erläutern und begründen Sie das von Ihnen gewählte methodische Vorgehen. Erläutern Sie dabei auch Ihr Vorgehen für den Fall, dass sich im Maßnahmenverlauf Hinweise auf eine psychische Erkrankung oder einen therapeutischen Unterstützungsbedarf ergeben, und beschreiben Sie die Abgrenzung Ihrer sozialpädagogischen Rolle.</p>		25 GP
III	<b>Personaleinsatz</b>		15 GP
III.1	<p><b>Personaleinsatz</b> Stellen Sie dar, wie Sie vor dem Hintergrund der Maßnahmeninhalte und dem Abruf von Betreuungsstunden die erforderlichen Personalkapazitäten sowie die Anforderungen einer kontinuierlichen Betreuung der teilnehmenden Person durch einen Coach sicherstellen.</p>		15 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	Beschreiben Sie dabei anhand eines Beispiels bezogen auf diese Maßnahme das Zusammenwirken des eingesetzten Personals. Wie stellen Sie den Informationsfluss unter Einbeziehung des fest eingestellten Coaches bei einem Personalwechsel sicher?		